



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

An die
Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
PI/G-4254-4/634 K
25.06.2015

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.10 – BK7400 – 3.88 793

München, 29. September 2015
Telefon: 089 2186 2667

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Günther Felbinger (Freie
Wähler) vom 23.06.2015
„Sportindex und Sportstunden an bayerischen Schulen“**

Anlagen: 3 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o. g. Schriftliche Anfrage hat folgenden Wortlaut:

*1. Wie hat sich der Sportindex, also die Anzahl der tatsächlich erteilten
Wochenstunden im Fach Sport an den Grundschulen, Mittelschulen,
Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen, beruflichen Schulen und
Beruflichen Oberschulen (FOS/BOS) vom Schuljahr 2013/14 bis
einschließlich des Schuljahres 2014/15 entwickelt (bitte Grund- und
Mittelschulen getrennt auflisten)?*

Antwort zu 1.:

An den Grundschulen entspricht die Zahl der Sportklassen der Zahl der
Schulklassen. Gemäß Stundentafel sind in den Klassen der Jahrgangsstufe

1 je zwei Wochenstunden Sport und in den Klassen der Jahrgangsstufen 2 bis 4 jeweils drei Wochenstunden Sport verbindlich zu erteilen.

Der Sportindex an Mittelschulen betrug im Schuljahr 2013/14 in den Jahrgangsstufen 5 bis 6 2,99 und in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 2,54. Im Schuljahr 2014/15 betrug er in den Jahrgangsstufen 5 bis 6 2,91 und in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 2,51.

Aufgrund einer Umstellung des Erhebungsverfahrens liegen für die Realschulen und Gymnasien für das Schuljahr 2014/15 keine belastbaren Daten zum Sportindex vor.

Im Hinblick auf die beruflichen Schulen wird der Sportindex für die Wirtschaftsschulen erhoben. Dieser betrug an den staatlichen Wirtschaftsschulen im Schuljahr 2013/14 2,05 und im Schuljahr 2014/15 2,09.

2. Wie hat sich der Sportindex in Übergangsklassen seit dem Schuljahr 2008/09 bis zum Schuljahr 2014/15 entwickelt?

Antwort zu 2.:

Die Frage nach der Entwicklung des Sportindexes in Übergangsklassen kann auf Basis der Amtlichen Schuldaten nicht beantwortet werden, da der erteilte Sportunterricht nicht nach Klassenart differenziert erfasst wird.

3. Wie viele Übergangsklassen gibt es aktuell in Bayern, wie viele Lehrkräfte unterrichten dort das Fach Sport und wie viele davon besitzen die Zusatzqualifikation „Deutsch als Zweitsprache“?

Antwort zu 3.:

Im Schuljahr 2015/2016 wurden 471 Übergangsklassen zum Stichtag: 02.09.2015 errichtet.

Über die personelle Besetzung der Übergangsklassen werden vom Staatsministerium keine detaillierten Statistiken geführt. Daten zu den

Personen, die im Fach Sport eingesetzt wurden, sowie Angaben zur Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache (DAZ) könnten nur durch Erhebungen an den Schulen gewonnen werden, worauf zur Vermeidung zusätzlichen Verwaltungsaufwands für diese verzichtet wurde.

4. Wie viele gemäß des Lehrplans geforderten Sportstunden wurden im Schuljahr 2013/14 an Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen, beruflichen Schulen und Beruflichen Oberschulen (FOS/BOS) nach Plan gehalten, wie viele fielen gegenüber der im Lehrplan geforderten Sportstunden fielen ersatzlos aus bzw. wurden nicht planmäßig erteilt und was waren die Hauptursachen dafür (bitte aufschlüsseln nach Jahrgangsstufen der jeweiligen Schulart)?

Antwort zu 4.:

Die jährlich an den staatlichen Schulen in Bayern durchgeführte Erhebung zum Unterrichtsausfall misst den sporadischen Unterrichtsausfall, d.h. die Abweichungen gegenüber dem regulär vorgesehenen Stundenplan. Hierbei wird zwischen ersatzlos ausgefallenen und nicht planmäßig erteilten Unterrichtsstunden, nicht jedoch nach Unterrichtsfächern, unterschieden, so dass für das Fach Sport keine spezifischen Aussagen getroffen werden können.

Diejenigen Stunden, die über die Dauer eines ganzen Schuljahres nicht erteilt werden können, werden hingegen im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ auch fächerspezifisch erhoben. Die Gründe für diesen Unterrichtsausfall können dabei jedoch nicht nach Fächern differenziert werden. An den Berufsoberschulen ist kein Sportunterricht vorgesehen, so dass für diese Schulart keine Ausweisung von Sportunterrichtsstunden erfolgen kann.

Nachstehend werden der Umfang der erteilten Unterrichtsstunden sowie die Stundenkürzung im Fach Sport – bezogen auf den Basissportunterricht (BSU) - im Schuljahr 2013/14 für die angefragten Schularten an staatlichen Schulen sowie der Stundenumfang von Erweitertem Basissportunterricht (EBSU) und Differenziertem Sportunterricht (DSU) ausgewiesen:

Grund- und Mittelschule:

Jgst. 1 und 2:	23.961
Jgst. 3 und 4:	28.732
Jgst. 5 und 6:	7.312
Jgst. 7 bis 10:	13.255
Kürzung BSU:	44

Hinzu kommen an den Mittelschulen 7267 Stunden EBSU bzw. DSU.

Realschule:

Jgst. 5:	2.208
Jgst. 6:	2.314
Jgst. 7:	2.572
Jgst. 8:	2.809
Jgst. 9:	2.522
Jgst. 10:	2.526
Kürzung BSU:	4

Hinzu kommen 2073 Stunden EBSU bzw. DSU.

Gymnasium:

Jgst. 5 und 6:	6.202
Jgst. 7 und 8:	6.402
Jgst. 9:	3.075
Jgst. 10:	3.078
Kürzung BSU:	11

Hinzu kommen 5737 Stunden für die 3. Sportstunde/DSU.

Wirtschaftsschule:

Jgst. 7 und weitere:	141
Jgst. 8:	201
Jgst. 9:	165
Jgst. 10:	176
Jgst. 10 (zweistufig):	118
Jgst. 11 (zweistufig):	53

Kürzung BSU: 5
Hinzu kommen 25 Stunden DSU.

Berufsschule:

Jgst. 10:	559
Jgst. 11:	637
Jgst. 12:	509
Jgst. 13:	26
BGJ:	219
BVJ:	115
Kürzung:	620

Fachoberschule:

Jgst. 12:	1.246
Kürzung:	199

5. Wie viele gemäß der im Lehrplan verankerten Sportstunden für den Schwimmunterricht an Grundschulen fielen im Schuljahr 2013/14 ersatzlos aus und welche Ursachen wurden dafür angegeben?

Antwort zu 5.:

Schwimmen ist in allen Jahrgangsstufen der Grundschule im Fachlehrplan Sport als originärer Bestandteil des Sportunterrichts fest verankert.

Aussagen zum anteiligen Umfang des Schwimmunterrichts im Rahmen des Sportunterrichts oder zu den Gründen für dessen Ausfall können nicht getroffen werden, da keine Daten zu spezifischen Bestandteilen von Fachlehrplänen erhoben werden. Von der Durchführung einer gesonderten Erhebung hierzu wurde zur Vermeidung von sonst entstehendem erheblichem Verwaltungsaufwand für die Schulen abgesehen.

6. Wie viele gemäß der Studentafel für Übergangsklassen veranschlagten Sportstunden fielen ersatzlos aus und wie viele wurden nicht planmäßig erteilt? (bitte aufschlüsseln nach Schuljahren, beginnend mit dem Schuljahr 2009/10 bis zum Schuljahr 2014/15)

Antwort zu 6.:

An Grund- und Mittelschulen werden die Daten der Einzelschulen zum Unterrichtsausfall nicht zentral erfasst und gespeichert. Eine kontinuierliche Abfrage des Staatsministeriums an den Schulen über das gesamte Schuljahr hinweg würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand für die Schulen bedeuten. Eine konkrete Aussage hierzu ist daher nicht möglich.

7. Welche Programme - insbesondere auch im Bereich des Sports - zur Integration von schul- und berufsschulpflichtigen Flüchtlingskindern und Asylbewerberkindern fördert der Freistaat Bayern und wie viele Mittel stehen dafür im aktuellen Doppelhaushalt 2015/16 zur Verfügung (bitte aufschlüsseln nach Haushaltsjahr und Haushaltstiteln)?“

Antwort zu 7.:

Den Schulen wird empfohlen, im Rahmen der Berufsintegrationsklassen für Asylbewerber und Flüchtlinge im berufsschulpflichtigen Alter („zweijähriges Modell“) Sportunterricht anzubieten. Aussagen über den spezifisch hierfür notwendigen Mittelbedarf im Doppelhaushalt 2015/16 können nicht getroffen werden, da keine aktuellen Daten über den Umfang des für diesen Personenkreis angebotenen Sportunterrichts in den aktuell rd. 440 Klassen (Stand Beginn Schuljahr 2015/2016) vorliegen.

Über den Sportunterricht hinaus stehen den Asylbewerbern und Flüchtlingen im berufsschulpflichtigen Alter die Angebote des Kooperationsmodells „Sport nach 1 in Schule und Verein“ offen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Ludwig Spaenle
Staatsminister